



Antrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Martin Böhm AfD**

Berichts Antrag zu den diplomatischen Beziehungen zwischen dem Freistaat Bayern und der Republik Äthiopien

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen zu folgenden Fragen zu berichten:

- Wie bewertet die Staatsregierung die jüngsten Berichte über Menschenrechtsverletzungen in Äthiopien, darunter Vertreibungen, willkürliche Inhaftierungen, Vorgehen gegen die Pressefreiheit u. a. vor dem Hintergrund ihrer bestehenden Kooperationen mit der dortigen Regierung?
- In welchen konkreten Bereichen arbeitet Bayern derzeit mit staatlichen oder staatsnahen Akteuren in Äthiopien zusammen und sieht die Staatsregierung hier angesichts der jüngsten Entwicklungen Anpassungsbedarf?
- Welche Kriterien zieht die Staatsregierung als Entscheidungsgrundlage heran, um Kooperationen mit Partnerländern fortzuführen oder auszusetzen, wenn schwerwiegende Menschenrechtsverstöße bekannt werden?
- Inwiefern nutzt die Staatsregierung ihre bestehenden Kontakte zur äthiopischen Regierung, um auf eine Verbesserung der Menschenrechtsslage hinzuwirken?
- Welche diplomatischen oder politischen Instrumente stehen der Staatsregierung auf Landesebene zur Verfügung, um zur Befriedung der Lage in Äthiopien beizutragen?
- Gibt es konkrete Initiativen oder Programme, mit denen die Staatsregierung zivilgesellschaftliche Akteure oder Friedensprozesse in Äthiopien unterstützt?
- Wie stimmt sich die Staatsregierung in dieser Frage mit der Bundesregierung und internationalen Partnern ab, um ein koordiniertes Vorgehen sicherzustellen?
- Sieht die Staatsregierung die Gefahr, dass bestehende Kooperationen oder finanzielle Zuwendungen aus Bayern indirekt zur Stabilisierung undemokratischer Machtstrukturen beitragen könnten, und wie wird dem entgegengewirkt?
- Welche kurzfristigen und langfristigen Ziele verfolgt die Staatsregierung, um ihren Einfluss im Sinne von Deeskalation, Dialog und Friedenssicherung in Äthiopien einzusetzen?

Begründung:

Die Staatsregierung eröffnete 2019 das Bayerische Afrikabüro in Addis Abeba, Äthiopien, und etablierte in der Folge zahlreiche Kooperationen und gemeinsame Projekte

mit dem ostafrikanischen Staat.¹ Nach mehreren Jahren der Zusammenarbeit liegen die insgesamt ausgezahlten Fördermittel des Freistaates für die Entwicklungszusammenarbeit mit Äthiopien mittlerweile im Millionenbereich.² Die zuletzt erfolgten, gravierenden Menschenrechtsverstöße und die Repression oppositioneller Kräfte durch die äthiopische Regierung werfen zahlreiche Fragen zu den gegenwärtigen diplomatischen Beziehungen beider Länder auf.

¹ <https://www.bayern.de/ministerpraesident-dr-soeder-eroeffnet-bayerisches-afrikabuero-in-addis-abeba-anlaufpunkt-und-drehscheibe-fuer-den-kontakt-mit-afrika/>

² <https://www.bayern.de/bayern-unterstuetzt-projekte-der-stiftung-menschen-fuer-menschen-in-aethiopien-mit-knapp-14-millionen-euro-bayerns-ministerin-fuer-internationales-verbessern-ernaehrungs/>